

sen zur endgiltigen Entscheidung bringen. Auf Grund von in Torgau (1576) verfaßten Artikeln (Torgisches Buch) ward die Concordien- (Eintrachts-) Formel im Kloster Bergen bei Magdeburg 1577 von dem württembergischen Kanzler Jacob Andrea und mehreren anderen Theologen ausgearbeitet und in Sachsen mit symbolischer Autorität versehen. Sie zerfällt in zwei Haupttheile, den summarischen Begriff und die gründliche Erklärung.

II.

Die reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche Sachsens nach den ökumenischen Symbolen.

1. Das apostolische Symbol.

Ich glaube an Gott, Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden und an Jesum Christum, seinen einzigen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

2. Das Nicäische Symbol.

Ich glaube an einen einigen, allmächtigen Gott, den Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, (Schöpfer) alles des, das sichtbar und unsichtbar ist.

Und an einen einigen Herrn Jesum Christum, Gottes einigen Sohn, der vom Vater geboren ist vor der ganzen Welt, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrhaftiger Gott